

# Große Herausforderungen für die neue Geschäftsführerin

**Coburg/Rödental** – Die neue Geschäftsführerin Maria Engel des Evangelischen Bildungswerkes Coburg (EBW) ist am Freitag in der St.-Marien-Kirche in Einberg in ihr Amt eingeführt worden. Sie löst den Diplom-Pädagogen Rolf Schilling ab, der nach über 30 Jahren in den Ruhestand getreten ist.

## Erfahrungen in der Wirtschaft

Engel ist in Sonneberg auf die Welt gekommen, dort wohnt sie auch inzwischen wieder zusammen mit ihrer vier Jahre alten Tochter. Sie hat an der Friedrich-Schiller-Universität in Jena Psychologie studiert und Erfahrungen in der freien Wirtschaft gesammelt. So war sie in der Pharma- und Automobilbranche sowie in der Spielzeugindustrie tätig. Sie hat durch Coaching und Führungskräfteentwicklung im Personalwesen wichtige Kompetenzen erworben.

Eine besondere private Leidenschaft ist die Kirchenmusik. Neben der Geschäftsführung werden im EBW die Bereiche Familie, Erziehung und Partnerschaft sowie die Mitarbeiterbildung besondere Schwerpunkte sein. Gemeinsam mit dem Theo-



**Maria Engel ist als Geschäftsführerin des Evangelischen Bildungswerkes Coburg eingeführt (von links): Dekan Andreas Kleefeld, die stellvertretende EBW-Vorsitzende Christine Lieb, Maria Engel, Pfarrer Dieter Stößlein, Pfarrer Christian Rosenzweig.**

Foto: Martin Koch

logischen Referenten Dieter Stößlein wird Maria Engel die Bildungsarbeit mit Blick auf Zukunftsperspektiven profilieren, bedarfsorientiert gestalten und regional vernetzen.

„Da braucht man Mut und Lust“, sagte Dekan Andreas Kleefeld bei der Amtseinführung von Maria Engel. Die Arbeit werde viel Herausforderungen mit sich bringen, meinte Christine Lieb, die stellvertretende EBW-Vorsitzende. „Wir

brauchen keine Einzelkämpfer, sondern Teamplayer.“

## Geld wird knapper

Die neue Geschäftsführerin Maria Engel steht zu Beginn ihrer Tätigkeit vor großem Umbrüchen in der evangelischen Erwachsenenbildung. Das Geld wird knapper, die Personaldecke dünner. Die evangelisch-lutherische Kirche in Bayern plane künftig nur noch zehn Vollzeitstellen in ganz Bayern für die

Bildungsarbeit. „Das bedeutete pro Kirchenkreis 1,5 Stellen“, sagte der Coburger EBW-Vorsitzende Pfarrer Christian Rosenzweig. Das seien bei drei Regionen im Kirchenkreis Bayreuth jeweils eine halbe Stelle. Das EBW Coburg gehöre dann zur Region Oberfranken West mit den Bildungswerken Coburg, Kronach-Ludwigsstadt-Michelau, Bamberg und Gräfenberg-Forchheim.

## Strukturen überdenken

Die Arbeitsgemeinschaft Evangelische Erwachsenenbildung (AEEB) habe aber erst einmal dem EBW Coburg für drei Jahre Mittel in Höhe von jeweils 20000 Euro zur Verfügung gestellt, die zur Finanzierung der Stelle der neuen EBW-Geschäftsführerin Maria Engel dienen. Aber auf jeden Fall gelte für die Zukunft (Rosenzweig): „Wir müssen bisherige Strukturen ablegen und neu denken.“ Diese große Region Oberfranken West sei machbar. „Der Prozess ist offen!“

Bis Herbst 2019 sollten sich Details der Zusammenarbeit entwickelt haben. Offen sei auch die Integration des Dekanats Rügheim in Unterfranken, das

aber zum Kirchenkreis Bayreuth gehöre.

Pfarrer Dieter Stößlein, theologischer Referent beim EBW, blickte auf die Reformationsdekade und insbesondere auf das Jubiläumsjahr 2017 mit der bayrischen Landesausstellung in Coburg zurück. Es seien dauerhafte Synergieeffekte entstanden. Er nannte zum Beispiel den „Lutherweg“ oder den „Lutherkoffer“ mit vielen Arbeitsmaterialien zu den Themen Martin Luther und Reformation.

Im Jahr 2016 – neue Zahlen aus 2017 liegen noch nicht vor – weist die Statistik des EBW Coburg 10680 Teilnehmer aus. Gezählt wurden 18875 Teilnehmerdoppelstunden in 463 Veranstaltungen. „Für die evangelische Kirche wird Bildung zunehmend eine bedeutende Rolle spielen“, sagte Stößlein. „Unsere Stärke haben wir als Kirche in Fragen der Spiritualität, die wir nicht anderen überlassen dürfen.“ Religiöse Bildung gehöre wesentlich zum Auftrag der Evangelischen Erwachsenenbildung im Sinne ihres öffentlichen Auftrags und angesichts einer pluralen und multireligiösen Gesellschaft.

mako